

Der Kreuzweg in Ökumene und Kunst

Das Beten und Gehen des Kreuzweges gehört zu eindrucksvollen Elementen der Fastenzeit. An einigen Orten findet ein ökumenischer Kreuzweg statt. Dieses Angebot gibt es auch für den Stadtbereich von Krems einschließlich Stein.

Das Kreuz des Herrn Jesus Christus verbindet die Christinnen und Christen unterschiedlicher konfessioneller Überlieferungen. Der Weg des Leidens und Sterbens Jesu wird uns in den neutestamentlichen Evangelien erzählt, welche uns gemeinsam sind. Sind wir bereits durch das Band der Taufe miteinander verbunden, so dürfen wir uns solche Gemeinsamkeiten gerade in der Fastenzeit einschließlich der Karwoche immer wieder bewusst machen.

Das Verinnerlichen der Heiligen Schrift kann Christinnen und Christen verbinden, deren konfessionelle Gemeinschaft keine (allgemeine) Sakramentengemeinschaft miteinander haben. Gemeinsames Beten, den Kreuzweg zu gehen und zu betrachten mag auch die Verbundenheit unter Menschen fördern, welche derselben Kirche oder kirchlichen Gemeinschaft angehören. Neue Spaltungen zu verhindern ist eine Herausforderung und keineswegs keine Selbstverständlichkeit.

Dazu hat der Kreuzweg im kulturellen Leben seinen eigenen festen Platz. Er weist uns auf bestimmtes Liedgut hin, das sich organisch weiterentwickeln kann. Immer wieder werden besondere Texte erarbeitet, welche den Kreuzweg unseres Herrn Jesus Christus zum Thema haben. Solche Lieder und Texte den Menschen zu vermitteln, ist ein lebendiger Vorgang. Dies gilt auch für Werke der darstellenden Kunst einschließlich figürlichen Darstellungen. Ebenso wird in der darstellenden Kunst der Kreuzweg Jesu Christi thematisiert. Denken wir da etwa an Passionsspiele. Spontan mag dazu manche Verfilmung in den Sinn kommen.

Der neugotische Kreuzweg in unserer Pfarrkirche spricht immer wieder Menschen unterschiedlicher Muttersprache und Konfessionszugehörigkeit an. Dieser Kreuzweg verdeutlicht, dass es völlig legitim ist, verschiedene Kunststile im kirchlichen Leben zu

berücksichtigen. Andere Teile der Ausstattung sind ja dem Barock zuzuordnen, so etwa die Gemälde des Martin Johann Schmidt, genannt der Kremser Schmidt. Dies gilt für die gesamte Komposition des Seitenaltars zum heiligen Johannes Nepomuk wie die Orgel. Das Bauwerk als solches stammt aus der Gotik. Solche Vielfalt wird durch die katholische Überlieferung ausdrücklich unterstützt. Ebenso begegnen uns bei zeitgenössischen Fastentüchern verschiedene Kunststile.

Wir laden Sie ein, den 5. Ökumenischen Stadtkreuzweg zu besuchen und gemeinsam mit Christinnen und Christen der Altkatholischen Pfarre, der Evangelischen Pfarre sowie der anderen katholischen Kremser Pfarren an das Leiden und Sterben Jesu zu erinnern. (mm) <<



Terminvorschau ab März 2026

Gottesdienstordnung:

- ▶ Montag: 18 Uhr Rosenkranzgebet, 18.30 Uhr Hl. Messe
- ▶ Dienstag: 7.45 Uhr Hl. Messe
- ▶ Mittwoch: 7.45 Uhr Hl. Messe
- ▶ Samstag: 18.30 Uhr Hl. Messe, anschließend Beichtgelegenheit
- ▶ Sonntag: 10 Uhr Hl. Messe

Außerordentliche Messen / Veranstaltungen:

- ▶ 1. März: 10 Uhr Festmesse mit dem Kirchenchor
- ▶ 6. März: 18 Uhr Weltgebetstag der Frauen, evang. Heilandskirche
- ▶ 8. März: 10 Uhr Hl. Messe mit Vorstellung der Firmlinge, Suppen-sonntag
- ▶ 20. März: 19 Uhr Stadtkreuzweg, Treffpunkt: Springbrunnen im Stadtpark
- ▶ 22. März: Palmbuschenverkauf nach der Hl. Messe
- ▶ 29. März, 10 Uhr: Palmsonntag mit Palmsegnung und Prozession, anschließend vorösterliches Pfarrcafé mit Bastelstand.
- ▶ 2. April, Gründonnerstag: 10 Uhr Kinderliturgie, 18.30 Uhr Hl. Messe vom Letzten Abendmahl
- ▶ 3. April, Karfreitag: 10 Uhr Kinderliturgie, 18.30 Uhr Karfreitagsliturgie mit dem Kirchenchor
- ▶ 4. April, Karsamstag: 10 Uhr Kinderliturgie, 19.30 Uhr Feier der Osternacht
- ▶ 5. April: Ostersonntag - 10 Uhr Hochamt mit dem Kirchenchor
- ▶ 6. April: Ostermontag - 10 Uhr Hl. Messe

Kunst trifft Kreuzesmystik

Das heurige Fastentuch in unserer Pfarrkirche stammt vom Paudorfer Künstler Leo Pfisterer und nimmt den ursprünglichen Gedanken der mittelalterlichen Fastentücher auf: eine reduzierte Farb- und Formensprache, die das Heilsgeschehen plakativ darstellt.

Das Werk trägt den Titel „In cruce salus, in cruce vita, in cruce spes – Im Kreuz ist Heil, im Kreuz

ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung“. Diese Formel ist der „Nachfolge Christi“ von Thomas von Kempen entnommen.

Das Original wurde mit Acryl auf Papier gefertigt und entstand, wie der Künstler erzählte, spontan an einem Abend, als die geplante Arbeit eigentlich schon getan war. Für das Fastentuch wurde das Werk vergrößert auf Stoff gedruckt. <<(al)



Leo Pfisterer, Laudatorin Jutta Fischel, Provisor Dr. Martin und Stv. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Konrad Stania bei der Präsentation des Fastentuchs 2026.

(Foto: Martin Kalchhauser)<<

Ökumenischer Weltgebetstag

Der Ökumenische Weltgebetstag der Frauen ist heuer in der evangelischen Pfarre zu Gast. Am Freitag, 6. März, 18 Uhr, beten wir gleichzeitig mit Frauen aus aller Welt.

Erarbeitet wurde die Liturgie von Christinnen aus Nigeria. Die Gebete und Lieder stehen unter dem Motto „Kommt, lasst euch stärken!“. (al) <<

Suppen-sonntag: für guten Zweck genießen

Nach der Heiligen Messe am 8. März um 10 Uhr bieten wir das traditionelle Fastensuppenessen im Pfarrhof an.

Zur Auswahl stehen voraussichtlich Gulaschsuppe, Frittatensuppe, Cremesuppe und Kraftsuppe. Dazu gibt es Brot oder Semmeln. Ihre freiwillige Spende dürfen Sie gerne in die bereitgestellten Spendenkörbchen geben, frei nach dem Motto „Suppe essen – Schnitzel zahlen“.

Im Service wird unser Team von den Firmlingen, die während der Messe vorgestellt werden, unterstützt. Wir freuen uns auf Sie und wünschen jetzt schon guten Appetit. (al) <<

